

Orgel und Organisten

von Ferdinand Köster (†)

Über die instrumentale Ausrüstung unserer alten Kapelle vor 1838 enthalten die Archive in Attendorn und Heggen nicht den geringsten Hinweis. Erst 1838 wird eine offensichtlich geplante Orgel im Rahmen einer Orgelbauumlage erwähnt.¹

Die Kirchenchronik des damaligen Heggener Schulvikars Christian Mittrop (1863 -1873) berichtet über die Anschaffung einer neuen Orgel am 15. November 1864², doch bezüglich der Organisten nennt sie keine Namen. Schulvikar Mittrop schreibt:

*"Im Winter 1864/65 wurde dann eine große Kollekte in Heggen, Sange, Ahausen, Schnellenberg, Milstenau, Hülschotten, Finnentrop und Bahnhof Finnentrop zur Erbauung einer Orgel, Orgelbühne .. abgehalten. Die Orgel lieferte Orgelbauer Spath, Rietberg, zu 300 Thaler. Zum erstenmal erklangen die Töne der Orgel im alten Gotteshaus am 14. Mai 1865, ein wahrer Freudentag für die ganze Gemeinde."*³

Die Orgel mit 10 Registern scheint aber nicht zur vollen Zufriedenheit ausgefallen zu sein. Schon drei Jahre später, 1868, wurde sie für 80 Taler durch den Orgelbauer Kischick aus Attendorn vergrößert.⁴

Nach dem Neubau der Kirche 1900/01 war es der Wunsch der Gläubigen, auch bald eine neue, größere Orgel anzuschaffen. Von der Fa. Gebr. Stockmann aus Werl wurde zum Preise von 7.640 Mark eine neue Orgel mit 22 Registern geliefert, die in ihren Grundelementen heute (1997) noch vorhanden ist.⁵

Anlässlich einer Reinigung und Inspektion der Orgel durch die Firma Stockmann im Jahre 1927 wurde ein elektrisches Gebläse eingebaut. Bis dahin mußte ein Blasebalg getreten werden.

Beim Einmarsch der Amerikaner im April 1945 erhielt die Fensterrosette über der Orgel mehrere Granattreffer. Dabei wurde die Orgel mit Staub und Steinen zugeschüttet und so beschädigt, daß sie zu $\frac{3}{4}$ unbrauchbar war.

Bei der großen Innenrenovierung der Kirche im Jahre 1971 stand als letztes die Überholung der Orgel an. Die Erbauerfirma empfahl, bei dieser Gelegenheit die bisherige Orgel auf elektrische Traktur umzustellen und ihr einen neuen Prospekt zu geben. Die von den Verantwortlichen auferlegte Zurückhaltung wegen der hohen Kosten entfiel, als der Paderborner Orgelsachverständige Dr. Schmitz finanzielle Hilfe zusagte. Daraufhin



Eberhard Rinke am Orgeltisch

erfolgte durch die Fa. Stockmann die Umstellung von mechanischer auf elektropneumatische Traktur sowie die Umdisponierung einiger Register und der Einbau eines neuen Registers. Leider konnte die neue Orgel zur Altarkonsekration durch Weihbischof Dr. Degenhardt am 22. Januar 1972 noch nicht ertönen. Erst eine Woche später war es soweit: Zur feierlichen Einweihung der Orgel hatte man den Referenten für Kirchenmusik beim WDR eingeladen, der das breit gefächerte Klangspektrum der Orgel zu nutzen wußte und es eindrucksvoll demonstrierte.⁶

Im Zuge der letzten Innenrenovierung der Kirche wurde die Orgel gereinigt und generalüberholt (1995).

Erster Organist ist vermutlich der in Rönkhausen am 14. Januar 1818 geborene und in Heggen tätige Lehrer **Johann Neuhaus** gewesen. Aus der Schulchronik ist zu entnehmen, daß nach seinem Tode am 30. Mai 1889 das Amt des Organisten von dem damaligen Hauptlehrer **Friedrich Wilhelm Heller** (*1854, †1915) übernommen wurde. Die jährliche Vergütung betrug in dieser Zeit 60 Mark.

Nach neunjährigem Organistendienst übergab F.W. Heller im Jahre 1898 das Amt an **Eberhard Rinke**, der, obwohl blind, 63 Jahre lang bei allen Gottesdiensten, Andachten und anderen kirchlichen Feiern an der Orgel saß.⁷ Sein Nachfolger **Ernst Willi Vascellari** wurde am 21. September 1961 in sein Amt eingeführt.⁸ Am 31.12.1986 schied Vascellari aus dem hauptamtlichen Dienst als Küster-Organist-Chorleiter aus, übte aber seine Organistentätigkeit noch nebenamtlich weiter aus.⁹ Zur Aushilfe stehen seit vielen Jahren Hubert Schulte, Sange, und Gerd Hunold zur Verfügung. Seine Aufgabe als Chorleiter übernahm am 01.01.1987 Hubert Schulte, Sange.



Ernst Willi Vascellari, Organist in Heggen seit 1961

Ernst Willi Vascellari wurde anlässlich seines 75. Geburtstages für seine langjährige Tätigkeit durch eine Auszeichnung des Erzbischofs sowie ein Geschenk der Kirchengemeinde besonders geehrt.

Anmerkungen:

- 1 Pfarrarchiv Heggen, A 6, S. 66 ff.
- 2 PfA Heggen: A 4, S. 47.
- 3 PfA Heggen: B 10.
- 4 Dasselbst.
- 5 PfA Heggen: B 3.
- 6 PfA Heggen: C 8.2; C 29.
- 7 PfA Heggen: B 2. - Eine ausführliche Würdigung seiner Verdienste für die Kirchengemeinde Heggen ist an anderer Stelle dieser Chronik unter "Heggener Persönlichkeiten" nachzulesen.
- 8 PfA Heggen: C 29.
- 9 PfA Heggen: C 30.



Orgel der Pfarrkirche Heggen, aufgestellt auf den Gewölben der alten Kapelle.